

### **Caritas in veritate** **Die neue Sozialenzyklika von Papst Benedikt XVI.**



Aktuell zur Weltwirtschaftskrise hat Papst Benedikt XVI. sein drittes Lehrschreiben mit dem Titel „Caritas in veritate“ veröffentlicht, in der er sich für eine humanere, nachhaltigere und gerechtere Wirtschaft ausspricht.

In dieser Enzyklika werden zahlreiche Änderungen für mehr soziale Gerechtigkeit angemahnt. So dürfe man finanzielle Ressourcen nicht nur dazu verwenden, kurzfristige Gewinne zu erlangen. Es sei zu beachten, welchen Schaden Menschen davontragen, wenn Kapital nicht dort eingesetzt werde, wo es geschaffen wurde. Unzulässig sei es, Arbeit oder Investitionen auszulagern, um andere auszubeuten. Wer nur auf den Profit schaue, ohne das Gemeinwohl im Blick zu haben, riskiere, den Reichtum zu zerstören und Armut zu schaffen. Aktuelle wirtschaftliche Entscheidungen müssten daher auch das Ziel haben, den Zugang zu Arbeit für alle zu verfolgen.

Solche und ähnliche Aussagen finden sich vermehrt in diesem Lehrschreiben. Treffen diese Aussagen auch auf die momentane gesellschaftlichen Realität in Deutschland zu? Welche wichtigen Aufforderungen an Christen und an die Menschheit sind in der Enzyklika enthalten? Wie könnten konkrete Schritte hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit und Gemeinwohl aussehen? Kann das Lehrschreiben dazu wertvolle Denkanstöße liefern?

## **Veranstaltungsform:**

Vortrag - Gespräch - Diskussion

## **Referenten:**

- Peter Hartlaub, KAB-Präses, Leiter Betriebsseelsorge Würzburg  
Tel. 0931/386-65324, peter.hartlaub@bistum-wuerzburg.de  
Einsatzgebiet: diözesanweit
- Ludwig Stauner, Betriebsseelsorger in Aschaffenburg  
Tel. 06021/392-142, ludwig.stauner@bistum-wuerzburg.de  
Einsatzgebiet: diözesanweit

## **Honorar / Kosten:**

Honorar je nach Referent bis 65 € und Fahrtkosten